



**Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ**  
**Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in EBA**

## Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ

Dreijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

## Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in EBA

Zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Industrie- und Unterlagsbodenbauer/innen|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/innen arbeiten vorwiegend in Neu- und Umbauten von Wohn- und Geschäftshäusern sowie Industriegebäuden. Den Unterlagsboden bringen sie auf dem betonierten Rohboden ein. Er bildet den Untergrund für den Teppich, das Parkett oder andere Bodenbeläge. Als Erstes werden die Materialien bestimmt. Die Beanspruchung in einer Produktionshalle mit schweren Maschinen ist anders als die in einem Wohnzimmer. Ein grosses Gewicht wird auf eine gute Wärme- und Schalldämmung gelegt. Beim Einbau vom Unterlagsboden werden Heizungs- und Stromleitungen überdeckt, und mit dem Anordnen von Fugen wird der Boden in einzelne Abschnitte unterteilt. Der Beruf Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in zählt zur Gruppe «Verkehrswegbau» und beinhaltet weiter den den/die Strassenbauer/in|Strassenbaupraktiker/in, Grundbauer/in|Grundbaupraktiker/in, Pflasterer/Pflasterin|Steinsetzer/in, Gleisbauer/in|Gleisbaupraktiker/in.

### Zutritt

Nach abgeschlossener Volksschule. Für die Weiterbildung ist eine höhere Schulstufe vorteilhaft.

### Ausbildungsdauer

Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ: 3 Jahre

Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in EBA: 2 Jahre

### Sonnenseiten

Industrie- und Unterlagsbodenbauer/innen|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/innen wechseln den Arbeitsort immer wieder. Jeder Ort ist eine neue Herausforderung.

### Schattenseiten

Während der Saison kann der Arbeitstag auch mal etwas länger dauern, da Bauten immer auf einen bestimmten Termin fertiggestellt sein müssen.

### Vorurteil

Je nach Lage der Bauwirtschaft gibt es Arbeit oder eben nicht.

### Realität

Die Tätigkeit ist tatsächlich von der Konjunktur abhängig. Allerdings gibt es zu wenig ausgebildete Fachleute; sie sind deshalb gesucht. Es ist ausserdem gut möglich, in einen anderen Fachbereich im Berufsfeld «Verkehrswegbau» zu wechseln.

### Anforderungsprofil

#### Sehr wichtig

- Selbstständigkeit
- Freude an wechselnden Arbeitsorten
- Handwerkliches Geschick
- Praktische Veranlagung

### Wichtig

- Gute Gesundheit, kräftige Konstitution
- Freude an Teamarbeit
- Speditive Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit

### Vorteilhaft

- Technisches Verständnis
- Ausdauer

### Was? Wozu?

- Damit in einer Industriehalle mit grossen Anlagen und verschiedensten Hilfsgeräten gut gearbeitet werden kann und der Bodenbelag dem Tonnengewicht standhält, verlegt der/die Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in einen widerstandsfähigen Industrieboden.
- Damit in Wohnhäusern die Lärmwerte eingehalten werden, dämmt der/die Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in den Trittschall mit geeigneten Isolationsmaterialien.
- Damit im Winter die Heizungen sparsam eingestellt werden können, isoliert der/die Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in den Unterlagsboden wo nötig gegen Wärmeverlust.
- Damit der/die Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in das Belagsmaterial am gewünschten Ort einbringen kann, mischt und transportiert er/sie es mit modernsten Geräten.
- Damit der Unterlagsboden plan ist und die richtige Höhe und Oberfläche aufweist, bearbeitet der/die Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in diesen von Hand oder mit geeigneten Geräten.
- Damit das benötigte Material am Arbeitsplatz griffbereit ist, bestimmt und berechnet der/die Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in|Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in vorher Material und Mengen. Er/Sie organisiert den Transport sowie die Lagerung vor Ort.

### Weiterbildungsmöglichkeiten

- Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ
- Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ mit Abschluss in einem weiteren Fachbereich des Berufsfeldes «Verkehrswegbau»
- Vorarbeiter/in und Baupolier/in
- Spez. Ausbildung in Baubiologe/Baubiologin, Bauökologe/Bauökologin, Baustoffprüfer/in
- Höhere Fachprüfung (Dipl. Bauleiter/in oder Dipl. Bauführer/in)
- Dipl. Baumeister/in
- Bauingenieur/in FH / ETH